



Heavy-Metal



Das neue Cross-Country-Chassis von RC4WD im Test

Text und Bilder: Sahne Gert

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum stellt der US-amerikanische Hersteller RC4WD den 1:10 Cross-Country Offroad RTR Black-Rock vor. Der 4WD-Crawler kommt mit einem neuen Cross-Country-Vollmetall-Chassis mit einem Radstand von 301 Millimeter, einer viertürigen Black-Rock Hartplastikkarosserie und 1.55" Beadlock-Räder aus gestanztem Stahl daher und verfügt über interessante Features wie ein 2-Gang-Getriebe, Scale-Gussachsen und 70 mm Scale-Dämpfer. Was das Jubiläumsmodell drauf hat, klären wir in diesem Test.



Die Unterseite des Cross-Country-Chassis mit der flachen Skid-Platte



Dämpfung und Federung sind bei diesem Chassis getrennt

20 Jahre RC4WD

Schauen wir uns die Vita der Kalifornier an, liest man eine typische amerikanische Erfolgsgeschichte. Man begann als kleine RC-Teile-Firma in einem noch kleineren Arbeitsraum in der kalifornischen Bay Area. In den letzten zwei Jahrzehnten hat man sich auf maßstabsgetreue Modelle konzentriert und brachte Jahr für Jahr innovative und detaillierte RC-Trucks und Zubehör auf den Markt. Von realistischen Scale-Reifen bis hin zu offiziell lizenzierten Winden und allem was dazwischen liegt, hat RC4WD

einige außergewöhnliche Produkte auf den Markt gebracht, die von der Scale-Community bis heute verwendet werden. Einer der Schwerpunkte sind die vielen lizenzierten Produkte, wie zum Beispiel von Toyota, General Motors, BF Goodrich und ARB 4x4 Accessoires, um nur einige zu nennen. RC4WD Inc. ist heute ein amerikanisches Ingenieurbüro mit Hauptsitz in San Jose, Silicon Valley, Kalifornien.

100 Prozent RTR

Aus der bunten Verpackung kommt ein komplett ausgestattetes RTR-Modell mit Hartplastikkarosserie und nagelneuem Cross-Country-Chassis. Im Lieferumfang sind sogar die Senderbatterien, ein 7,2 Volt 3000 mAh-NiMH-Fahrakku plus ein passendes 230 Volt-Steckerladegerät dabei. Es ist also wirklich alles an Board, um mit dem Black-Rock sofort ins Gelände fahren zu können. Die Black-Rock-Karosserie erinnert an einen Jeep und ist sehr detailreich gestaltet mit Außenspiegel, Scheibenwischer und Türgriffen. Die Motorhaube lässt sich öffnen, der Frontgrill ist aus Metall und das Hart-Top ist abnehmbar.

Das Dach gibt dann den Blick frei auf ein schön ausgestattetes Interieur und den Überrollkäfig. Die schwarzen Seitenschweller und die Kotflügel sind an den Body angeschraubt. An der Kofferraumtür befindet sich ein vollwertiges Beatlock-Ersatzrad mit

Stahlfelge. Die aufwendigen Lampeneinsätze sind für eine Beleuchtung vorbereitet. Das heißt: Das RTR-Modell kommt serienmäßig ohne Licht. Dem Modell liegt ein Dekorbogen mit unterschiedlichen Dekoren für die Karosserie bei.

RC4WD spendiert dem Black-Rock ein neues Karosseriebefestigungssystem. Die vier Haltebolzen werden von außen unsichtbar in Halterungen gedrückt, welche mit einem Federmechanismus einrasten. Dieses System ist im Neuzustand eine recht fummelige Angelegenheit, was sich aber im Laufe der Zeit etwas einlauft. Allerdings muss auch die Hartplastikkarosserie mit ihren gut 800 Gramm damit sicheren Halt finden. Der Black-Rock ist etwas kleiner als die meisten am Markt befindlichen Modelle ausgefallen.

Vollmetall

Das Chassis ist aus Aluminium und wurde aus dem Vollen gefräst. Schaut man genauer hin, erkennt man, dass zur Gewichterleichterung viele Aussparungen ausgefräst wurden. Die Akkuhalterung ist eine Metallplatte in T-Form, welche mit dem Rahmen verschraubt wird. Der gesamte Rahmen ist sehr verwindungssteif. Lediglich die vordere- und hintere Stoßdämpferaufnahme sowie die beiden Stoßfänger sind aus Kunststoff. Der Radstand beträgt 301 Millimeter.





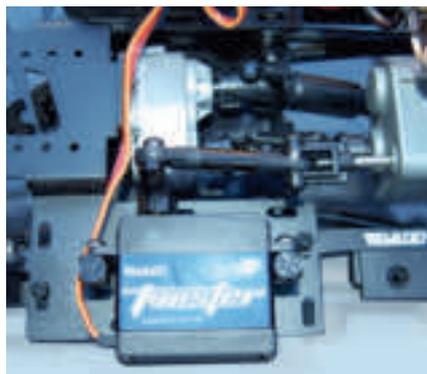
Schalten

Das 2-Gang-Getriebe mit Metallgehäuse wird von einem Servo in Standardgröße geschaltet. Das Servo hat genügend Kraft, um sauber die Gänge im Gelände zu wechseln. Über dem Getriebe sitzt der 540er 45-Turns-Motor mit dem Ritzel, das auf das Hauptzahnrad mit Slipper-Kupplung eingreift. Eine entsprechende Abdeckung sucht man hier vergebens. Der erste Gang ist langsam und kraftvoll untersetzt. Der zweite Gang ist ausreichend schnell übersetzt. Der Motor sitzt recht hoch im Chassis. Die Gänge wirken gut aufeinander abgestimmt und die Hauptübersetzung lässt sich über handelsübliche Motorritzel mit Modul 32DP einfach an die gewünschten Gegebenheiten anpassen.

Das Verteiler-Getriebe, ebenfalls mit Metallgehäuse, sitzt mittig tief im Chassis und wird von einer flachen Skid-Platte an der Chassisunterseite geschützt. Die Halbwellen zu den Achsen sind eine Kombination aus Metall und Kunststoff. Was sehr positiv auffällt, ist das recht leise Antriebsgeräusch.

Volle Lenkung

Das High-Torque-Lenkservo mit Metallgetriebe und -servohorn sitzt schräg nach vorne geneigt über der Vorderachse und wird von einem Aluminium-Träger gehalten. Diese Position wurde ausgetüfelt, um die maximale Bewegungsfreiheit für die Lenkung und dem Panhardstab zu gewährleisten. Der Lenkeinschlag kann mit 45 Grad und Stahl-CVD's voll überzeugen. Die Vorderachse wird geführt an einer Drei-Link-Aufhängung plus Panhardstab.



In Standardgröße kommt das kräftige Schaltservo



Bei schönem Wetter kommt das Hardtop runter. Da reicht der Überrollkäfig völlig aus

„DER BLACK-ROCK SOLLTE ZWISCHEN DEN REAL-SCALER-MODELLEN UND DEN SCALER-CRAWLER EINGEORDNET WERDEN.“

Die Hinterachse verfügt über eine klassische Vier-Link-Aufhängung, die über verschiedene Aufhängungspunkte variiert werden kann. Die K44-Achsgehäuse sind aus Vollmetall und beherbergen den kugelgelagerten, geradeverzahnten, starren Stahldurchtrieb. Im Übrigen ist der Black-Rock komplett kugelgelagert. Die Spurbreite des Chassis ist an der Hinterachse etwas breiter als an der Vorderachse, was dem Modell ein realistisches Aussehen verleiht.

Real Suspension

Dämpfung und Federung sind bei diesem Chassis getrennt. Das folgt dem Anspruch dieses Modells, so



Sehr edel ist das 2-Gang-Schaltgetriebe mit Aludruckgußgehäuse

Slipper-Kupplung

Spritzwassergeschütztes Twister-Lenk-Servo mit Metallzahnradern

Realistisches Aluminium-Leiterrahmen-Chassis

Oberflächengehärtete Stahl-CVD-Gelenke vorne

realistisch wie möglich zu sein. Die verbauten Federn wirken etwas hart. Es ist im Lieferumfang allerdings ein zweites weicheres Federn-Set dabei. Der Black-Rock wird auf relativ kleinen Reifen in 1.55"-Größe auf Stahl-Beadlock-Felgen geliefert.

Der wasserdichte Fahrregler ist sehr feinfühlig und der RC4WD lässt sich so sehr realistisch fahren. Der Regler ist neben dem mitgelieferten NiMH-Akku auch für 2S- und 3S-LiPo-Akkus geeignet. Auch das Brems-Setup lässt sich einfach verändern. Der RTR-Scaler wird mit dem 2,4 GHz RC4WD-Standartsender XR3 ausgeliefert. Es ist ein 3-Kanal-Sender. Der Dritte Kanal wird

für das Schaltservo des 2-Gang-Getriebe benötigt. Alle benötigten Einstellungen können am Sender vorgenommen werden. Lediglich als Einhandsender ist er nicht zu verwenden.

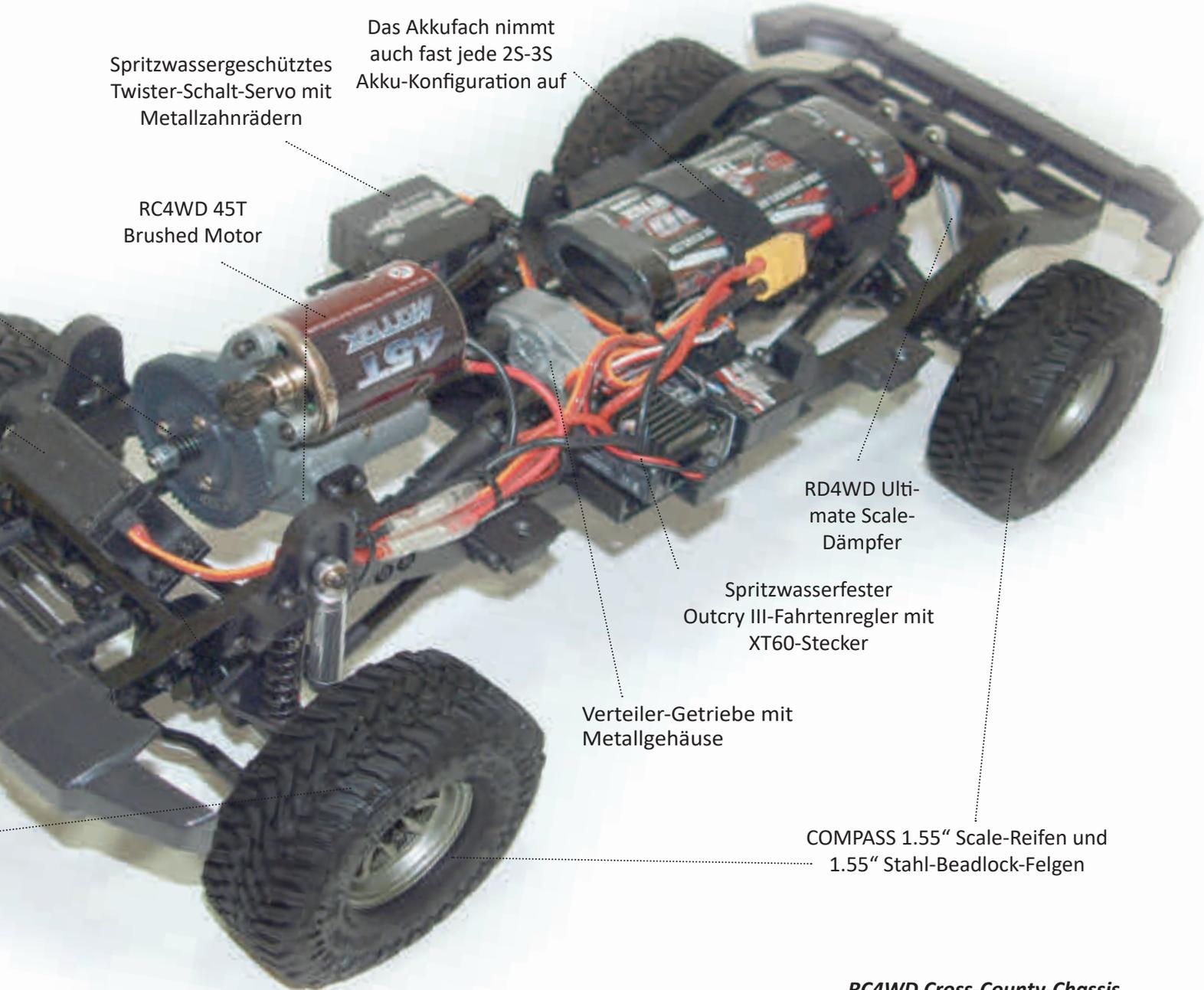
Tipp

Vor der ersten Ausfahrt sollte man alle Schrauben auf ihren festen Sitz prüfen. In dem RC4WD-Chassis gibt es viele Metall/Metall-Verbindungen. Auch sollten die Endpunkte aller Servowege noch einmal überprüft werden. Better Save than sorry!

Fahren

Das Modell ist etwas kleiner als die meisten anderen Scaler. Die Reifen

sind kleiner im Durchmesser und auch der Radstand ist mit 301 Millimeter etwas kürzer. Man gewöhnt sich schnell daran, mit dem Black-Rock zu fahren. Die Performance der Reifen ist gut, solange es trocken ist. Aber wenn Dreck und Schlamm ins Spiel kommen gelangen die schönen RC4WD-Gummis auch an ihre Grenzen. Die Abstufung des 2-Gang-Getriebes kann als sehr gelungen angesehen werden. Allerdings kommt man bei Bergauffahrt im 2. Gang mit den NiMH-Akkus an die Leistungsgrenzen. Hier hilft dann doch der Einsatz von LiPo-Akkus, die aufgrund der höheren Spannungslage das Modell im Anstieg besser performen lassen.



Spritzwassergeschütztes Twister-Schalt-Servo mit Metallzahnradern

Das Akkufach nimmt auch fast jede 2S-3S Akku-Konfiguration auf

RC4WD 45T Brushed Motor

RD4WD Ultimate Scale-Dämpfer

Spritzwasserfester Outcry III-Fahrtenregler mit XT60-Stecker

Verteiler-Getriebe mit Metallgehäuse

COMPASS 1.55" Scale-Reifen und 1.55" Stahl-Beadlock-Felgen



Hier sieht man den kugelgelagerten, geradeverzahnten, starren Stahldurchtrieb



Die beiden K44-Achsen sind aus Vollmetall. An der Vorderachse arbeiten CVDs.

Nach der ersten erfolgreichen Ausfahrt wurde der mitgelieferte weichere Federnsatz verbaut. Das Ansprechverhalten des Black-Rock-Fahrwerks konnte damit im Gelände verbessert werden. Da es an diesem Tag auch noch schönes Wetter gab, wurde das Hart-Top abgenommen. Nun kommt der Überrollkäfig und das gut ausgestattete Interieur zum Vorschein. Der Autor sucht noch nach einer passenden Fahrerfigur.

Check Up

Nach vielen schönen Stunden Fahrzeit ging es wieder ab auf die heimische Werkbank. Das Chassis, die Getriebe und Achsen weisen keinerlei Verschleiß auf, was wiederum der sehr aufwendigen Konstruktion und den hochwertigen Materialien geschuldet ist.



Von unten erkennt man an der Vorderachse die Drei-Link-Aufhängung plus Panhardstab



Die Hinterachse verfügt über eine klassische Vier-Link-Aufhängung

Fazit

Der RC4WD 1:10 Cross-Country Offroad RTR mit dem nagelneuen Black-Rock-Chassis ist schon etwas Besonderes. Der Black-Rock sollte zwischen den Real-Scaler-Modellen und den Scaler-Crawlern eingeordnet werden. Ein Vollmetall-Chassis, Vollmetall-Getriebe, Vollmetall-Achsen und Stahlfelgen zeigen auf, wohin die Ausstattungsreise des RC4WD-Crawlers geht. Die detaillierte Hartplastikkarosserie

CAR CHECK

Cross-Country RTR Black-Rock von RC4WD

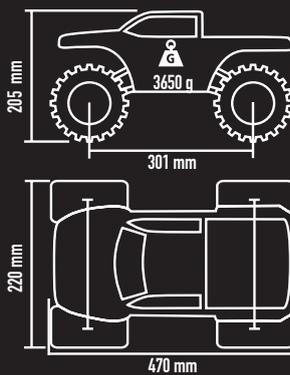
Klasse: Scale-Crawler 1:10

Technik:

4WD-Allradantrieb, 2-Gang-Getriebe, Metall-Achsen, Slipper Kupplung, vier Federbeine, voll kugelgelagert

Benötigte Teile zur Komplettierung des fahrfertigen Modells:

Das Modell ist zu 100 % ausgestattet



Man erkennt die Ausfräsungen am Chassisrahmen. Dämpfung und Federung sind getrennt verbaut.

rie wird vom Autor noch einmal überlackiert, damit das Finish sich von der leichten Toy-Optik weiter abhebt. Auch ist die optionale Beleuchtung schon in der Planung. Die innovative Karosseriehalterung ist leider etwas fummelig zu öffnen. Dafür quittiert das neue Body-Look-System mit einem fetten Klack das sichere Gefühl, dass es wieder weiter gehen kann. Wir finden, dass es ein rundum gelungenes Jubiläumsmodell von RC4WD geworden ist.



Die Ausstattung des Modells ist 100% RTR, enthält also die Fernsteuerung mit Batterien, ein NiMH-Fahrakku und das passende Ladegerät.

TIPP

Vor der ersten Ausfahrt sollte man alle Schrauben auf ihren festen Sitz prüfen. In dem RC4WD-Chassis gibt es viele Metall auf Metall-Verbindungen. Auch sollten die Endpunkte aller Servowege noch einmal überprüft werden.

Better save than sorry!

Mit der wasserdichten Elektronik macht auch das Fahren am Seeufer Spaß

